



## FaBaM Herbstausfahrt 11.-13. September 2015

Unser FaBaM-Fahrtenleiter Venerio De Cian lies sich für die diesjährige Herbstausfahrt etwas ganz besonderes einfallen. Es ging an den Comersee und in die benachbarten Bergamasker Berge wo unsere Tour über zwei eindruckliche Pässe führte. Da uns eine sehr attraktive Strecke von über 194 Kilometer erwartete, trafen wir uns für einmal bereits am Freitagnachmittag im familiär geführten Hotel Merloni in Grandola ed Uniti an der Hauptstrasse zwischen Lugano und Menaggio, wo wir sehr herzlich empfangen wurden. Dort durften wir 3 neue FaBaM-Mitglieder begrüßen, herzlich willkommen Biagio, Kaspar und Sandra! Nach einem Begrüssungsapéro ging es, zur Einstimmung auf die zwei bevorstehenden schönen Tage, gemeinsam zum Nachtessen nach Menaggio ins Ristorante Bellavista. Direkt am See wurden wir mit einem "Viergänger" und einem Gläschen Wein verwöhnt. Nach dem "Verdauungs-Flanieren" in den altertümlichen Gassen fuhren wir mit dem Sammeltaxi wieder zurück ins Hotel, wo noch zwei weitere Teilnehmer auf uns warteten, die auf dem Heimweg aus ihren Ferien im Süden waren und sich uns anschlossen.

Nach der Stärkung am vielfältigen Frühstücksbuffet, dem Briefing durch Venerio und der Abgabe eines hervorragenden und leichtverständlichen Roadbooks ging es am Samstag in geschlossener Formation mit 23 Personen und zwölf Fahrzeugen (von 12 verschiedenen Marken,- Welch ein herrlicher Anblick!) auf die erste Etappe und in die (zum Glück) einzige Sackgasse... Zuerst am See entlang durch malerische, enge Strassen, Richtung Morbegno. Anschliessend ging es in unzähligen Kurven, wo auch etwas mit dem Gaspedal gespielt werden durfte und Spitzkehren mit faszinierenden Panoramablickten, bei wechselhafter Witterung, über den Passo San Marco (1985 Meter) zu unserem Mittagshalt ins Ristorante Il Tagliere in Santa Brigida. Dort wurden wir mit Spezialitäten aus der Region förmlich "gemästet". Einer Speiseplatte folgte die Nächste,- und auch die Sonne strahlte wieder.

Da noch ein weiter kurvenreicher Weg auf uns wartete ging es in der zweiten Etappe weiter Richtung Maggio über den Culmine San Pietro (1256 Meter) mit seiner eindrucklichen Landschaft und atemberaubender Felsformationen nach Lecco, wo wir wieder dem Comersee entlang, auf der Teil sehr schmalen Hauptstrasse, nach Bellagio fuhren. Nach einer typisch italienischer "Chaos-Einschiffung" fanden alle FaBaM-Fahrzeuge auf derselben Fähre Platz, die uns nach Cadenabbia brachte. Von da aus ging es im gestreckten Galopp zurück ins Hotel, wo alle pannenfrei und müde, aber begeistert ankamen. Nach dem wohlverdienten Bier auf der Hotelveranda ging es unter die Dusche oder in den Pool um sich für das Nachtessen vorzubereiten, das wiederum mit einem reichhaltigen Apéro begann und mit einem gemütlichen beisammen sein endete, wobei man die eindrucklichen Erlebnisse vom vergangen Tag noch einmal Revue passieren lassen konnte.

Der sonntägliche Rückreisetag startete leider etwas trüb. Bei zunehmenden Regen führte der Weg über Chiavenna Richtung Splügenpass. Beim Mittagshalt im Ristorante La Capriata in Montespluga wurden wir mit einem unschlagbaren und hervorragenden Buffet in heimeliger Ambiance empfangen, was alle über die nasse Anfahrt mehr als hinweg tröstete. Nach einem längeren Aufenthalt wurde die Gesellschaft durch Venerio verabschiedet. Von hier aus konnte jeder Teilnehmer seine individuelle Heimfahrt gestalten.

2 1/2 kurvenreiche und eindruckliche Tage fanden leider ein zu schnelles Ende. Vielen Dank Venerio für die nicht zu toppende Organisation.

Andy Küng